

Universitäts- und Hansestadt Greifswald  
Ortsteilvertretung Riems

18.04.2016

## N i e d e r s c h r i f t

### der öffentlichen Sitzung der Ortsteilvertretung Riems am Montag, 18. April 2016, Jugendclub Riems, Hauptstraße 1

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:30 Uhr

#### Anwesenheit

Frau Marion Heinrich – anwesend
Herr Dr. Sascha Ott – anwesend
Herr Eckhart Birkholz – anwesend
Herr Gregor Bredenbeck – fehlt
Frau Angelika Genz – anwesend
Frau Bärbel Hammerschmidt – anwesend
Herr Frank Klipp – entschuldigt
Herr Uwe Leibel – anwesend
Frau Ulla Tesmer – anwesend
<u>Gäste:</u> Frau Gömer (Familien- und Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Greifswald) Herr Schultz (Gemeindearbeiter) Herr Haß (Einwohner u. Vors. des Fußballvereins)

#### Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift vom 15.02. und 21.03.2016
4. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner
5. Kontrolle der Beschlüsse, Anregungen und Empfehlungen der Ortsteilvertretung
6. Beratung der Beschlussvorlagen
- 6.1. Seniorenförderkonzept der UHGW 2015-2020  
***Der Oberbürgermeister, Gleichstellungs- und Familienbeauftragte***
7. Informationen der Verwaltung
8. Informationen der Vorsitzenden
9. Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder der Ortsteilvertretung
10. Schluss der Sitzung

**TOP 1. Eröffnung der Sitzung**

Fr. Tesmer eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder der OTV sowie die Gäste Frau Gömer, Herrn Schulz und Herrn Hass.

---

**TOP 2. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung**

Es besteht kein Änderungsbedarf zur Tagesordnung.  
Den Einwohnern wird Rederecht erteilt.

Abstimmung: 7/0/0

---

**TOP 3. Bestätigung der Niederschrift vom 15.02. und 21.03.2016**

Abstimmung: 5/0/2

---

**TOP 4. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner**

Hr. Haß erkundigt sich nach der eventuellen Möglichkeit eines Erwerbs des Geländes von Fußballplatz und Vereinsgebäude durch die IDT – der derzeit bestehende Pachtvertrag läuft 2019 aus und der Verein sorgt sich um sein Fortbestehen an dieser Stelle; es wird empfohlen, dazu Herrn Schmidt als derzeitigen Eigentümer der Grundstücke zu befragen

---

**TOP 5. Kontrolle der Beschlüsse, Anregungen und Empfehlungen der Ortsteilvertretung**  
Entfällt

---

**TOP 6. Beratung der Beschlussvorlagen**

---

**TOP 6.1. Seniorenförderkonzept der UHGW 2015-2020**

Frau Gömer stellt das Seniorenförderkonzept in seinen wichtigsten Punkten vor. Sie weist auf derzeit besondere Handlungsfelder hin, zu denen schwerpunktmäßig Maßnahmen entwickelt werden

· Sport, Gesundheit, Prävention

z.B. Sportgeräte im Freien (ähnlich „Schwalbe“), Hemmschwelle überwinden durch Bildung von Sportgruppen und das Anwerben von Übungsleitern, Nutzung vorhandener Räumlichkeiten/Gelände von KiTas und ähnlichen Einrichtungen

· Wohnen

Generationsübergreifende Anlaufstellen insbesondere auch in den Ortsteilen am Rande der Stadt

---

·Infrastruktur

Barrierefreiheit, öffentliche Toiletten, bessere Anbindung an das Netz des öffentlichen Personennahverkehrs

Es ist geplant, eine hauptamtliche Stelle zu schaffen, die sich mit den Problemen, Fragen und Anliegen der Generation 60+ beschäftigt.

Bessere Information über Angebote, insbesondere auch, um eine objektive Vergleichbarkeit der regionalen Pflegeeinrichtungen zu ermöglichen, Einrichtung spezieller Schaukästen, ggf. auch auf digitaler Basis

Hr. Leibelt betont in diesem Zusammenhang folgende Punkte:

- Unterstützung aus dem Seniorenförderkonzept der Stadt Greifswald für ein Stadtteilzentrum auf dem Riems (in welcher Form auch immer).
- Alternative Verkehrsanbindung der entlegenen Stadtteile (für Senioren und auch Familien mit Kindern) Ziel muss sein, dass die Wohnattraktivität auch bis ins hohe Alter erhöht wird, so dass Senioren nicht gezwungen sind auf Grund der sehr schlechten Infrastruktur ihr gewohntes Lebensumfeld verlassen zu müssen.. Die Erhöhung Lebens- und Wohnattraktivität gilt im Übrigen auch für Familien mit Kindern.
- Für eine bessere Information der Senioren wird für zukünftige digitale Schautafeln plädiert. Diese müssen dann natürlich an gut erreichbaren Stellen zugänglich sein, z. Bsp. in einem Stadtteilzentrum

Fr. Heinrich unterstützt die Einrichtung einer festen Anlaufstelle für Seniorenarbeit, da kein Konzept Sinn macht, für das der Ansprechpartner fehlt, der es mit Leben füllt.

Hr. Leibelt gibt zu bedenken, dass die entsprechenden finanziellen Mittel für eine solche Stelle vorhanden sein müssen

Fr. Tesmer spricht das Problem bezahlbaren Wohnraumes an, der für Senioren auch im Alter noch erschwinglich sein muss und zwar dort, wo die Senioren ihr soziales Umfeld haben. Außerdem weist sie darauf hin, dass seit vielen Jahren eine Senioren-Gruppe existiert, die Räumlichkeiten benötigt, um wachsen zu können. Bisher verlassen viele Mitbürger im Alter aufgrund der fehlenden Infrastruktur des OTs mit Erreichen der Rente ihr gewohntes Umfeld und ziehen in die Stadt.

Um auch als Riemser das reichhaltige Greifswalder Angebot für Senioren nutzen zu können, regt Fr. Gömer die Bildung von Fahrgemeinschaften bzw. das organisierte Nutzen kommerzieller Kleinbusse an

Abstimmung: 6/0/1

**TOP 7. Informationen der Verwaltung**  
entfällt

---

**TOP 8. Informationen der Vorsitzenden**

**Internetversorgung der direkten Riemser Insellage**

Interessengemeinschaft (in deren Auftrag Hr. Landmesser und Hr. Fast) hat sich an OTV gewandt, da der aktuell existierende Versorgungsvertrag mit einer Kooperation von ATL und Stadtwerken aus nicht eindeutig nachvollziehbaren Gründen zum Jahresende 2016 gekündigt wurde

Frau Tesmer wird gemeinsam mit den Vertretern der Interessengemeinschaft und Herrn Leibelt die Bürgersprechstunde mit dem Bürgermeister nutzen, um evtl. Möglichkeiten zur Lösung des Versorgungsproblems zu finden

Hr. Leibelt ergänzt, dass die schlechten und langsamen Internetverbindungen insbesondere auch ein nachhaltiges Problem für Riemserort sind.

Hier gibt es eine technische Möglichkeit. Die Stadtwerke Greifswald errichten zum Sommer 2016 einen Antennenmast an der Trafostation „Kühlhaus“. An diesem bestünde die Möglichkeit eine entsprechende Antenne zu installieren und Riemserort über ein Funknetz zu versorgen. Dazu müsste ein Anbieter/ Versorger (z. Bsp. Telekom, Vodafone) gefunden werden.

**Gemeindearbeiter**

Vertragsverlängerung bis zum Jahresende wurde erreicht, für die Zeit danach ist die Einrichtung einer Vollzeitstelle angedacht

Fr. Heinrich hält zum aktuellen Zeitpunkt eine Beschlussvorlage zu dem Thema für übereilt und empfiehlt, bis zu den Haushaltsberatungen abzuwarten; sie schlägt vor, die Vorlage vor der Sommerpause in den Finanzausschuss zu geben

Von daher wird dieses Thema auf die nächste OTV am 06.06.16 verschoben

**Ortsteile am Rande der Stadt**

Hr. Leibelt berichtet von der letzten Zusammenkunft

Es ging u.a. um alternative Verkehrsanbindungen für das Umland der Stadt Greifswald;

Ausbau des Radwegenetzes, insbesondere zwischen Gristow/B105 und Riems,

Nutzung des Potentials des Riems als Naherholungsgebiet,

Erhalt der KiTa war Gesprächsthema,

Leerstand bei den „Neubauten“,

Beleuchtung von Verkehrswegen (Wiesenweg!),

Erhalt von Vereinsflächen, Schaffung von Ortsteilzentren,

Verbesserung alter bzw. Schaffung neuer Gehwege und Straßen;

Riems als Flächen- und einzelne Gebäude als Einzeldenkmal

Hinsichtlich des Riemser Ortsteilzentrums wird noch auf Feedback von Seiten der AWO und des Sozialvereins Vorpommern gewartet, entsprechende Nachfragen sind bislang nicht beantwortet worden.

**TOP 9. Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder der Ortsteilvertretung**

Frau Genz schlägt vor, den Standort des einen Schaukastens an der Bushaltestelle auf den Platz vor der KiTa zu verlegen, die anderen Mitglieder der OTV empfinden das als nicht so sinnvoll, da zumindest die Einwohner, welche den Bus nutzen, dort regelmäßig Zugang zu den Informationen haben; Frau Genz wird aber weiterhin wichtige Bekanntmachungen auch an der KiTa veröffentlichen  
Es wird nochmal auf die Sprechstunde des Oberbürgermeisters hingewiesen, geeignete Hinweise werden in den Schautafeln ausgehängt.

Hr. Leibelt berichtet, dass er bei den Stadtwerken wegen der Wärmeversorgung auf der Insel nachgefragt hat; er erhielt die Auskunft, dass zwar eine neue Gasleitung verlegt ist, das FLI dafür aber Baukostenzuschüsse zahlen musste, neue Anschlüsse würden damit vermutlich auch an den Baukosten beteiligt, so dass das ein kostenintensives Vorhaben wäre.

Der entsprechende Vertrag läuft aber wohl in wenigen Jahren aus, so dass im Anschluss eine Gasversorgung über diese Leitung auch für die Anwohner auf der Insel möglich wäre.

Um eine zeitnahe Lösung wegen der hohen Betriebskosten zu finden, sollten die Verträge kontrolliert werden, inwiefern die in Rechnung gestellten Wärmekosten zeitgemäß sind.

---

**TOP 10. Schluss der Sitzung**

Frau Tesmer verabschiedet die Anwesenden und weist nochmals auf den nächsten Termin am 06.06.2016 hin.

Ende der Sitzung: 19:30 Uhr

---

gez.

Ulla Tesmer  
Vorsitzende der Ortsteilvertretung